

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Versteigerung.

Donnerstag den 1. August 1901, vor-
mittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungs-
raume des hiesigen königlichen Amtsgerichts

1300 Exemplare Hinke's Deutsches Lesebuch

meistbietend gegen sofortige Barzahlung
versteigert werden.

Leipzig, am 23. Juli 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amts-
gerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

München, den 22. Juli 1901.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst
mitzuteilen, daß ich heute die Buchhandlung
von Herrn Adelbert Votsch, hier, Bayer-
straße 19, ohne Aktiva und ohne Passiva
käuflich erworben habe und unter der Firma:
Fritz Becker Adelbert Votsch Nachf., weiter-
führen werde. Meine Tätigkeit in den ge-
achteten Firmen: Ewald Scholz in Liegnitz,
Schulze'sche Hofbuchhandlung in Oldenburg,
Carl Diepolder in München, N. P. Pehrson
in Gothenburg, vorm. Weiß'sche Universitäts-
Buchhandlung (Th. Gross) in Heidelberg
und Wilh. Meck in Konstanz läßt mich eine
gedeihliche Weiterentwicklung des in bester
Geschäftslage befindlichen Sortiments er-
hoffen, und richte ich an die Herren Verleger die
ergebene Bitte, mir gütigst das Konto offen
zu halten.

Ihr gefälliges Einverständnis voraus-
setzend, übernehme ich die der Firma Adal-
bert Votsch zur letzten Ostermesse gestatteten
Disponenden, sowie das ihr in Rechnung
1901 Gelieferte.

Herr F. G. Wallmann in Leipzig hat
die Güte, auch für mich die Kommission
weiter zu besorgen, und wird stets mit Kasse
versehen sein. Schließlich bitte ich Sie, mir
unverlangte Sendungen nicht zu machen, da
ich meinen Bedarf sorgfältig selbst wählen
werde. Um gütige Unterstützung ersuchend,
zeichne ich

hochachtungsvoll

Fritz Becker,

in Firma:

Fritz Becker Adelbert Votsch Nachf.

Anschließend an vorstehende Mitteilung
bestätige ich Ihnen den Verkauf meiner Buch-
handlung an Herrn Fritz Becker, Sohn des
Herrn Rentmeisters Heinrich Becker in Bunz-
lau, bittend, das mir gütigst geschenkte Wohl-
wollen auf Herrn Fritz Becker zu übertragen,
da ich Ihnen den Herrn aufs wärmste em-
pfehlen kann; nicht nur seine vorzüglichen
Kenntnisse, sondern auch sein persönliches,
freundliches Auftreten und seine genügenden
Mittel lassen eine fernere günstige Entwic-
kung des Geschäftes erkennen und ihn eine
dauernde, gute Existenz begründen.

Meine Leihbibliothek und meinen Zeit-
schriften-Veserzirkel, sowie das Antiquariat
führe ich in der Promenadenstraße 12 fort
und empfehle mich

mit hochachtungsvollem Gruß
ganz ergebenst

Adelbert Votsch.

Neundreißigster Jahrgang.

Verlagsveränderung.

Hiermit bringe ich zur Kenntnis, dass die

Zeitschrift

für

Stärke-Industrie

Fachblatt für die

Stärke-, Stärkezucker-, Syrup-,
Dextrin-, Couleur-, Sago-, Puder-
und Nudel-Fabrikation

in meinen Verlag übergang. Der Verlag
der Zeitschrift war bisher dem Buchhandel
nicht angeschlossen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 24. Juli 1901.

Richard Carl Schmidt.

Um weiteren Unannehmlichkeiten aus
dem Wege zu gehen, mache ich **nochmals**
darauf aufmerksam, daß ich die Firma
G. L. Lang's Buchhandlung am
1. April 1900 ohne Aktiva und Passiva
übernommen habe.

Dürkheim a. S.

R. Lewerer, Buchhändler.

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Erbteilungs halber ein angesehenes
Verlagsgeschäft gediegener schönwissenschaft-
licher Richtung samt neu u. modern ein-
gerichteter Buchdruckerei (Anschaffungsw-
ert der Maschinen, Schriften zc.
ca. 150 000 M.). Der Verlag allein brachte
13 000 M. durchschnittlichen Jahresgewinn.
Ev. könnte auch ein tüchtiger Kollege
als Teilhaber mit einer Einlage von
ca. 80 Mille aufgenommen werden.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

Vorlagenwerk f. Holzbildhauerei,

Vorlagenwerk für Grabsteine u. Grabdenkmale

sind, weil nicht in den Verlag passend,
mit allen Vorräten, Steinen und Rechten
billig zu verkaufen.

Angebote unter »Vorlagenwerke« 2215
an d. Geschäftsst. des B.-V. erbeten.

Für katholische Verlagshandlungen, die reifen lassen.

Ein glänzend empfohlenes und vornehm
ausgestattetes Lieferungswerk eines ange-
sehenen Schriftstellers und Gelehrten, das
in gleicher Weise Interesse hat für katho-
lische Geistliche wie für die Laienwelt, wird
mit Vorräten, Klischees und Verlagsrecht
preiswürdig vom derzeitigen Verleger ab-
gegeben, weil derselbe auf Reisevertrieb
nicht eingerichtet ist.

Gef. Angebote unter S. C. 2107 durch die
Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Noten-Angebot!

Sofort zu jedem annehmbaren Preise zu
verkaufen:

ein Musikalien-Verlag.

Muster, sowie Angabe der Anzahl stehen
bereitwilligst portofrei zur Verfügung.

Gef. Angebote erbitte unter Chiffre R. H.
2245 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ferner zu verkaufen: **Pröll, Deutsche
Vermächtnisse.**

Buchhandlung in Kreisstadt Branden-
burgs mit vielen Behörden und Schulen für
21 000 M. zu verkaufen. Vermittler aus-
geschlossen. Angebote u. Chiffre J. B. 2224
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

In größerer Stadt Mitteldeutschlands ist
eine alte, angesehene Buchhandlung mit
jährlichem Umsatz von 30 000 M., noch sehr
ausdehnungsfähig, unter günstigen Be-
dingungen preiswert zu verkaufen. Beste
Geschäftslage, billige Mietverhältnisse, gute,
alte Kundschaft. Für kapitalkräftige Kauf-
lustige selten günstige Gelegenheit zur
Selbstständigkeit.

Gef. Zuschriften von ernstlichen Reflek-
tanten unter Ch. B. H. 2131 an die Ge-
schäftsstelle des B.-V. erbeten.

Eine Bibliothek, bestehend aus circa 1580
deutschen und 490 französischen Bänden,
Romane beliebter Autoren, Belletristik und
Werke geschichtlichen Inhaltes, ist billig
zu verkaufen; dieselbe wird komplett oder
teilweise abgegeben. Angebote nimmt ent-
gegen u. nähere Auskunft erteilt **C. Daberkow**
in Wien VII, Neubaugasse 29.

Kaufgesuche.

**Verlagsbuchhandlung oder Zeit-
schrift mittleren Umfangs unter gün-
stigen Bedingungen zu kaufen gesucht.**
Anerbietungen unter **K. A. 1967** an
die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ein gangbarer Verlag mittleren
Umfanges, am liebsten mit Zeit-
schrift, wird zu kaufen gesucht. Größere
Barmittel sind vorhanden. Strengste
Diskretion wird zugesichert. Ver-
mittler werden nicht berücksichtigt.
Gef. Angebote unter 1063 an die Ge-
schäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Zu kaufengesucht: Buchhandlung (auch
mit Nebenbranchen) in kleiner oder mittlerer
Stadt. Reingewinn 4000—5000 M. An-
zahlung bis zu 14 000 M. kann geleistet werden.
Vermittler verboten. Angebote u. M. M. 2244
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ein Sortiment mit nachweisbarem Rein-
gewinn von ca. 6000 M. zu kaufen ge-
sucht. Reflektant, seit längeren Jahren dem
Buchhandel angehörig, Protestant, verfügt
über größere Barmittel. Angebote unter
E. M. 1976 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhabergesuche.

Reisebuchhandel.

Energischer Reisebuchhändler sucht
Kapitalisten mit 30—50 Mille zur Grün-
dung einer Reisebuchhandlung an gröss.
Platze Norddeutschlands. Hauptvertrieb
Meyer und Brockhaus. Spätere Beteili-
gung nicht ausgeschlossen.

Angebote u. \ddagger 2242 an die Geschäfts-
stelle des B.-V.